

---

# KUNST HISTORISCHES MUSEUM

---



ANSICHTSSACHE #29

***Mengs und Velázquez  
Die Prinzessin von Neapel***

17. Jänner bis 5. Oktober 2025  
Gemäldegalerie, Kabinett 13

Die Sonderpräsentation *Ansichtssache*, die in regelmäßigen Abständen in der Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums unterschiedliche Werke vorübergehend in der Dauerausstellung präsentiert, rückt in ihrer 29. Ausgabe ein meisterhaftes Portrait der neun Monate alten Prinzessin Marie-Therese von Bourbon-Sizilien in den Mittelpunkt und lässt Besucher\*innen das Werk der beiden gefeierten Hofkünstler Anton Raphael Mengs und Diego Velázquez näher erkunden.

Lange im Depot verwahrt, hat das Bildnis der nicht einmal einjährigen Prinzessin dank einer jüngst erfolgten Restaurierung seine außerordentlichen malerischen Qualitäten zurückgewonnen. Diese Restaurierung und die damit verbundene kunsthistorische Analyse lassen Mengs in einem neuen Licht erscheinen: Mehr als bislang bekannt ließ er sich von Diego Velázquez inspirieren, seinem Vorgänger als Hofmaler in Madrid. Neu ist zudem die lebendige Natürlichkeit, die dieses Porträt auszeichnet und die eine veränderte Auffassung von Kindheit im späteren 18. Jahrhundert widerspiegelt.

---

# KUNST HISTORISCHES MUSEUM

---

Im Jahr 1770 kehrte Anton Raphael Mengs (1728–1779), der Hofmaler König Karls III. von Spanien, nach Italien zurück, um sich zu erholen und zugleich Bildnisse im Auftrag seines Dienstherrn zu schaffen: In Neapel sollte er unter anderen die Familie von König Ferdinand IV. und dessen Gemahlin Maria Carolina von Österreich portraitieren. Als ein Höhepunkt dieser Arbeiten kann das Bildnis der Marie-Therese von Bourbon-Sizilien gelten, das die erstgeborene Tochter des Königspaars zeigt.

Das Portrait der etwa neun Monate alten Prinzessin beeindruckt durch seine künstlerische Raffinesse. Mit ihm schuf Mengs ein Werk, das traditionelle Repräsentation mit einer neuen Natürlichkeit und Lebendigkeit verbindet. Damit spiegelt das Bild eine veränderte Auffassung von Kindheit wider, die sich im 18. Jahrhundert verbreitete – geprägt von den pädagogischen Ideen Jean-Jacques Rousseaus, die Maria Carolina besonders schätzte.

Mengs' Werk zeigt zudem deutliche Anleihen an den Stil von Diego Velázquez (1599–1660), seinem bedeutendsten Vorgänger als spanischer Hofmaler. Insbesondere fallen Ähnlichkeiten mit dessen Portrait der *Infantin Margarita von Spanien in rosafarbenem Kleid* auf. Diese betreffen nicht nur Pose und Kleidung, sondern auch die malerische Technik: In keinem anderen Gemälde von Mengs kommt sein virtuoser Pinselstrich so prägnant zum Ausdruck wie hier, wo Farbtupfer die Stickereien und Spitzen des Kleides formen und vibrieren lassen.

Das Portrait demonstriert nicht nur Mengs' außergewöhnliche Fähigkeit, Repräsentation und Persönlichkeit zu vereinen, sondern spiegelt möglicherweise auch die dynastischen Interessen der Mutter der Dargestellten wider: Maria Carolina ließ das Gemälde an die Großmutter der Kleinen, Kaiserin Maria Theresia, nach Wien senden. Wohl nicht zufällig knüpfte Mengs an die Tradition der Infantinnenportraits von Velázquez an, die am Habsburger Hof hohe Wertschätzung genossen. Ähnlich wie die Infantin zuvor wurde Marie-Therese durch ihre Heirat mit ihrem Cousin Franz II./I. (1790) später Kaiserin des Heiligen Römischen Reiches.

Ansichtssache #29 stellt in Kabinett 13 der Gemäldegalerie Mengs' Porträt der *Marie-Therese von Bourbon-Sizilien* dem Porträt der *Infantin Margarita in rosafarbenem Kleid* gegenüber. „Mehr Mengs“ ist im Saal VII der Gemäldegalerie zu sehen: vier weitere brillante Gemälde des international tätigen Meisters, darunter ein Altarbild, das seit fast einem Jahrhundert nicht ausgestellt war und erst kürzlich durch Spendenmittel aufwendig restauriert werden konnte.

## OPEN-ACCESS-PUBLIKATION

Begleitend zu Ansichtssache #29 erscheint wieder eine Open-Access-Publikation. Sie enthält Beiträge von Gudrun Swoboda zu Mengs und Velázquez sowie von Guido Messling zu Mengs als „zweitem Raffael“. Aus der Sicht der Restauratorin schreibt Ingrid Hopfner.

### *Mengs und Velázquez – Die Prinzessin von Neapel*

Deutsch und Englisch

Hg. von Guido Messling und Gudrun Swoboda

Download unter: [www.khm.at/publikationen/ansichtssache/ansichtssache-29/](http://www.khm.at/publikationen/ansichtssache/ansichtssache-29/)

---

KUNST  
HISTORISCHES  
MUSEUM

---

**PRESSEFOTOS**

Pressefotos zur aktuellen Berichterstattung stehen auf unserer Website zum freien Download bereit: [press.khm.at](https://press.khm.at)



Anton Raphael Mengs (1728–1779)  
*Marie-Therese von Bourbon-Sizilien, Prinzessin von Neapel*  
1773  
Wien, Kunsthistorisches Museum, Gemäldegalerie  
© KHM-Museumsverband



Diego Velázquez (1599–1660)  
*Infantin Margarita von Spanien in rosafarbenem Kleid*  
1653/54  
Wien, Kunsthistorisches Museum, Gemäldegalerie  
© KHM-Museumsverband

---

# KUNST HISTORISCHES MUSEUM

---

## ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITTSPREISE

Di bis So, 10 bis 18 Uhr

Do bis 21 Uhr

**Juni, Juli und August täglich geöffnet!**

Alle Tickets und Angebote sind im Online-Ticketshop erhältlich: [shop.khm.at/tickets](https://shop.khm.at/tickets)

## SOCIAL MEDIA

Folgen Sie uns auf **Instagram, Facebook und TikTok** oder melden Sie sich zu unserem **Newsletter** an. So bleiben Sie über diese sowie über weitere Ausstellungen und aktuelle Themen bestens informiert.

IG: @kunsthistorischesmuseumvienna

FB: @KHMWien

TikTok: @kunsthistorischesmuseum

NEWSLETTER: [khm.at/besuchen/besucherinformation/newsletter/](https://khm.at/besuchen/besucherinformation/newsletter/)

## AKKREDITIERUNG FÜR JOURNALIST\*INNEN

Im Rahmen einer Berichterstattung über einen Standort des KHM-Museumsverbands, einer aktuellen Ausstellung oder einer Veranstaltung stellen wir Ihnen gerne eine Eintrittskarte und Unterlagen zur Verfügung. Wir bitten dazu um vorherige Anmeldung unter [presse@khm.at](mailto:presse@khm.at) **mindestens zwei Werktage vorab**. Bitte geben Sie neben Ihrem Medium das Datum Ihres Besuchs bekannt und fügen Sie Ihren gültigen Presseausweis als Scan bei.

## KONTAKT

Nina Auinger-Sutterlüty, MAS (Leitung)

Kommunikation

KHM-Museumsverband

1010 Wien, Burgring 5

T +43 1 525 24 - 4021/ - 4025

[presse@khm.at](mailto:presse@khm.at)

[www.khm.at](https://www.khm.at)